

Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
30 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 71.

Halle, Donnerstag den 24. März

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. März 1836.

C. G. Schwetschke.

C. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. März. Des Königs Majestät haben den bei dem Ministerium des Innern für die Gewerbe-Angelegenheiten als vortragenden Rath angestellten bisherigen Geheimen Regierungs-Rath Schulze zum Geheimen Ober-Regierungs-Rath zu ernennen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Magdeburg ist der bisherige zweite Prediger bei der St. Ulrichs-Kirche zu Magdeburg, Liese, zum Kompastor, und der bisherige Prädikant Gustav Adolph Kämpfe zum Prediger-Adjunkt erwählt worden.

## Frankreich.

Paris, d. 17. März. Die Geschäfte in französischen Fonds fielen; in Viasern wurde dagegen viel gemacht; sie gingen um 1 pCt. in die Höhe, weil man auf eine bewaffnete Intervention der französischen Regierung in die spanischen Angelegenheiten, die sich jedoch zuvörderst nur auf eine Besetzung der baekischen Provinzen beschränken soll, hofft, und auch Nachsicht da sein soll, daß Cordova Vortheile über die Karlisten davongetragen habe.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 15. März. Im Unterhause hat heute der Kanzler der Schatzkammer angekündigt, wie die Regierung beabsichtige, den Zeitungstempel von vier Pence auf einen Penny herabzusetzen. Diese Reduktionsmaßregel war von der liberalen Partei, und namentlich von den Radikalen, die den Zeitungstempel ganz aufgehoben wissen wollten, dringend und gebieterisch gefordert worden.

Die heutigen Blätter sind voll von Angaben über die bevorstehende französisch-spanische Intervention; die meisten geben jedoch dahin, daß die französische Regierung vorerst nur das Observationskorps an den Pyrenäen der spanischen Gränze mehr nähern würde, um den Karlisten die Zufuhr von Kriegsvorräthen ganz abzuschneiden.

## Spanien.

Eine telegraphische Depesche vom 16. März meldet, daß General Espartero die Karlisten am 6. März bei Orduna, und am 9. bei Salvacono geschlagen. Man sagt auch, Cordova habe sie am 12. März bei Salvatierra in der Vorundt geschlagen.

## Griechenland.

Am 15. März ist der Oberlieutenant Fuchs als Courier von Athen in München eingetroffen.

**N. M.** die Könige von Baiern und Griechenland befinden sich vollkommen wohl. Se. Majestät der König Ludwig wird nach diesen neuesten Nachrichten erst in der zweiten Hälfte dieses Monats von Griechenland abreisen, und man hofft, daß derselbe bis zum 10. oder 14. April zurück eintreffen werde. In Griechenland war beim Abgange des Couriers nichts Neues von Erheblichkeit vorgefallen. Von Konstantinopel aus äußerte man große Besorgnisse wegen eines bevorstehenden Seekriegs, die durch die Nachricht von Rüstungen der Seemächte veranlaßt worden waren. Wir wissen, daß diese Furcht, insofern sie eine drohende Gefahr betrifft, ungegründet ist.

### A m e r i k a.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Ueber Havre sind Nachrichten aus New York bis zum 27. Febr. eingelaufen. Der Präsident Jackson hat am 22. Februar eine ganz friedlich lautende Botschaft an den Kongreß gerichtet. Die Differenz mit Frankreich ist geschlichtet. Die franz. Regierung hat sich bereit erklärt, den Entschädigungsvertrag ohne weitem Aufschub in Vollziehung zu bringen. Jackson verbreitet sich am Schluß seiner Botschaft über die Nothwendigkeit, sich für künftige doch wieder mögliche Fälle in besseren Vertheidigungsstand zu setzen, als der gewesen, worin die nun verschwundene Krisis die Vereinigten Staaten gefunden habe.

### B e r m i s c h t e s.

— Endlich ist man auf der Guley-Steinkohlengrube bei Achen mit den Vorbereitungs- Arbeiten so weit gekommen, daß es nur noch eines bloßen Durchschlags bedürfen wird, um durch eine Strecke zu den Bauen zu gelangen, worin sich der größte Theil der Leichen von denjenigen Bergleuten finden dürfte, welche durch den bekannten unterirdischen Wasserdurchbruch im Januar 1834 eingeschlossen worden sind. Einige Leichname von Bergleuten, die gleich zu Anfang des Ereignisses in den Wasserfluthen umgekommen sein müssen, sind bereits früher bei den Aufäuberungs- Arbeiten gefunden worden. Eine besondere Kommission wird die näheren Verhältnisse des Ereignisses, in so weit sie noch festgestellt werden können, nächstens untersuchen.

— Merkwürdig sind die Bemühungen der zahlreichen deutschen Bevölkerung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, ihrer Muttersprache bei den öffentlichen Verhandlungen Eingang zu verschaffen. In Pennsylvanien, wo nächstens eine Verfassungs- Revision vorgenommen werden soll, wird diese wichtige Frage bei dieser Gelegenheit zur Sprache kommen, und ein Gleiches erwartet man in dem Staate Ohio, wo sich über 100,000 Deutsche angesiedelt haben, desgleichen in Michigan. Die Zahl der deutschen Blätter mehrt sich täglich.

— Im Thal Riednaun, bei Sterzing, in Tyrol, riß am 27. Februar Nachts eine Lawine ein Haus nieder, und tödtete alle Hausbewohner, den Wirth, seine Gattin, welche mit einem Stägigen

Kind in dem Wochenbette lag, 3 andere Kinder, die Großmutter und ein Dienstmädchen. Nur ein Stägiges Mädchen wurde aus den Trümmern, gegen 70 Schritt weit, hinaus und im Hemd, auf den Schnee geschleudert, und wunderbar unverletzt am Leben erhalten. Der Tyroler Bote erzählt noch mehr dergleichen Lawinenstürze. In Burgeis zertrümmerte eine Lawine ein Gebäude und begrub die Bewohner: indeß stützten sich die Gebälke so, daß jene freien Raum behielten, und so lange am Leben blieben, bis man sie herausgraben und retten konnte.

— Am 23. Februar, Mittags, befanden sich mehrere franz. Fischerböte 6 bis 7 Lieues in offener See am Eingange der Rhone mit dem Fischfang beschäftigt, als sie plötzlich von einem furchtbaren Gewittersturm aus Osten überfallen wurden. In einem Augenblick waren die Verdecke der Boote mit Hagel angefüllt, das Meer im Aufruhr, von allen Seiten erfolgten Blitze auf Blitze, in sieben der armen Fischerboote schlägt es ein; vier davon erhalten nur leichte Beschädigungen, auf dem fünften sind mehrere Personen verwundet; dem sechsten ist ein Mann erschlagen und ein anderer schwer verwundet; auf dem siebenten, dem Africain, von 29 Tonnen, mit 9 Mann Besatzung, geführt von Kap. Richaud, schlägt der Blitz in die Segelstange, geht bis zum Mast, zertrümmert den Flaggenstock und fährt in den Raum hinunter. Unter furchtbarem Getöse springt zu beiden Seiten die äußere Verkleidung des Schiffs in die Luft und das Fahrzeug droht zu versinken; der Kap. Richaud steigt in den Raum hinab, um zu sehen, ob der Blitz dort gezündet; da bringen die Wogen mit Macht in das Schiff; er springt wieder auf das Verdeck, befiehlt seinen Leuten, sich zu entkleiden, und entkleidet sich selbst, um ihr Heil durch Schwimmen zu versuchen und das nächste Boot zu erreichen. Sie umklammern nun eine Raa; zwei Matrosen nebst zwei Schiffsjungen, welche durch den Wasserwirbel, den das sinkende Fahrzeug verursachte, von der Raa losgerissen wurden, sind im Begriff unterzugehen, als Kap. Richaud ihnen zu Hülfe kommt, und sie wieder zur Raa bringt. In diesem fürchterlichen Augenblick hatte einer der Schiffsjungen den Arm des Kapitäns erfaßt und würde ihn somit in den Abgrund gezogen haben; Richaud spricht dem Kleinen mit großer Kaltblütigkeit Muth ein und bewirkt unter den ungeheuersten Anstrengungen seine und die Rettung der übrigen. Eines der anderen Fischerböte, les cinq Frères fortunés, dessen Mannschaft theilweise vom Blitz getroffen war, sah die schreckliche Lage des Kap. Richaud und seiner acht Leute, und es gelang ihm, mit großer Mühe und Lebensgefahr, dieselben sämmtlich zu retten, worauf man das Land erreichte. Die Besatzungen sämmtlicher Schiffe, begleitet von ihren Familien und den Einwohnern des Ortes, begaben sich sodann nach der Kirche Notre Dame-de-la-Garde de Martiques, um auf ihren Knien Gott für die glückliche Errettung aus der Gefahr zu danken.



## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

Die aus einem Rossathenhanse mit Zubehör und 25 Morgen Wandelacker bestehende Besizung des Rossathen Johann Samuel Olze und dessen Ehefrau geborne Schaller zu Steuden, nach der, so wie der Hypothekenschein, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 1765 Thlr. abgeschätzt, soll am

9ten Juli dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

am ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schraplau, den 14. März 1836.

Er. Königl. Hoheit  
des Prinzen August von Preußen  
Patrimonial-Gericht.

### Holzverkauf.

Montag den 28 d. M., früh 9 Uhr, sollen im Königl. Haidereviere eine Quantität Eichen und Kiefern auf dem Stamme, bei letztern sind starke Nughölzer, so wie Kiehlen Brennscheit., Knüppel- und Stock-Klaftern auch Abraum-Schocke, versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Kaufliebhaber wollen sich zur gedachten Zeit in der Lieskauer Ecke einfinden.

Petersberg, den 21. März 1836.

Der Oberförster  
Fromme.

Alle Montag früh fährt ein Personenwagen aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Magdeburg. Preis à Person 1 Thlr. 20 Sgr.

Eine neue Troschke steht zu verkaufen beim Stellmacher Borchfeld, Ritterstraße No. 631. im grünen Helm.

### Schaafrivverkauf.

Auf dem Großherzogl. Cammergute Neuvoerwerk bei Alstedt stehen nach der Wollschur 350 Stück Zucht-Schaafe, halb Hammel, halb Zibben zu verkaufen, und können von jetzt an in Augenschein genommen werden.

Der Packer Carl Lüttich.

Donnerstag den 24. März wird Tanzmusik gehalten auf dem Kühlenbrunnen.

### Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt übernimmt Versicherungen auf Gegenstände jeder Art, als: auf Gebäude, Fabrikgeräthschaften, Waaren, Mobilien, Nutz- und Brennholzlager, Vieh, Schiff und Geschirr u. s. w., ausgenommen baares Geld und Documente. Man kann bei ihr auf alle Zeiten von 1 Monat bis zu 7 Jahren versichern. Sie hastet auch für durch den Blitz verursachte Schäden.

Bisher bewilligte die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, gleich andern Versicherungs-Anstalten, denen, welche auf 5 Jahre bei ihr versicherten, bei Vorauszahlung der Prämie auf die ganze Versicherungszeit, die Freigabe des fünften Jahres, so daß die Prämie nur für 4 Jahre bezahlt wurde. Jetzt hat sie beschlossen, den vom 1. Juni 1832 ab bei ihr auf 5 Jahre Versicherten, außer jenem Freijahre auch noch den hal-

ben Antheil an dem jährlichen reinen Gewinne, welcher auf die fünfjährigen Versicherungen fällt, zu geben, in der Art, daß von dieser Hälfte jedem dieser Versicherten jährlich nach gemachtem Abschlusse zwei Drittheil nach Verhältnis seiner in dem Jahre zur Abrechnung gekommenen Prämie vorab ausgezahlt werden, und ein Drittheil einem zu bildenden Reservofonds gut geschrieben wird, worüber eine bei jedem Agenten und auf dem Comptoir der Anstalt zu habende Nachricht das Nähere sagt.

Ein jeder auf 5 Jahre Versicherte hat also außer dem Freijahre noch den großen Vortheil, daß er in glücklichen Jahren einen bedeutenden Theil seiner eingezahlten Prämie zurück erhält, in unglücklichen aber nie in den Fall kommen kann, auch nur im mindesten zu den Verlusten etwas anderes beizutragen, als die gezahlte Prämie, da er für keine Nachzahlung sich verbindlich zu machen hat, sondern die Anstalt den bei jedem Abschlusse sich ergebenden Verlust aus dem Reservofonds und ihren eigenen Mitteln zu tragen sich verpflichtet.

Es kann übrigens bei der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt auf jede beliebige Zeit versichert werden, und wer sich verbindlich macht auf sieben hinter einander folgende Jahre zu versichern, erhält bei jährlicher Einzahlung der Prämie, das siebente Jahr frei.

Der Plan der Anstalt ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben, welcher auch die Besorgung der Versicherungs-Aufträge gegen Erstattung des Portos übernimmt.

Amt Helfta, am 1. März 1836.

Streubel,  
Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt  
zu Leipzig.

Cappelsche Bäcklinge  
empfang und verkauft à Stück zu 3, 4, 6—8 Pf.  
Volke, Härtingshändler.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Bäckersprofession zu erlernen, der kann in die Lehre treten bei dem Kuchenbäcker Blau in Halle.

### Beachtungswerthe Anzeige.

Die respectiven Besitzer hiesiger Umgegend von 13 Ritter- und Landgütern verschiedener Größe, im Preise von 6 bis 90,000 Thlr., haben den Unterzeichneten beauftragt, ihre Besitzungen zu verkaufen; Reflectirende erfahren die näheren Bedingungen persönlich, oder durch portofreie schriftliche Anfragen in meiner Wohnung Steinweg 1721.

Der Amtmann Heine.

Eine neue leichte Troschke in vier Federn hängend, desgleichen ein neuer einpänniger Leiterwagen, steht zu verkaufen kleine Ulrichsstraße bei dem Schmiedemeister Walter.

### Erhaltung und Verbesserung der Augen durch Gläser.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich einem hochzuverehrenden Publikum bei meiner Durchreise nach Leipzig mein optisches und mechanisches Warenlager, welches vorzüglich mit sehr guten Augengläsern

von Kron- und Kristall-Glas, von mir selbst geschlif-  
fen, versehen ist. Man findet darin in allen modernen  
Fassungen Vornetten und Brillen in Gold, Silber,  
Perlmutter u. dgl., alle Arten Fernrohre, Teleskope,  
Camera obscura, feine mechanische Reizzeuge, Ther-  
mometer und noch viele in dieses Fach einschlagende Ar-  
tikel, und bitte ich deshalb um geneigten Besuch.

Mein Stand ist in der Steinstraße in einer Bude  
mit meiner Firma bezeichnet, vor dem Gasthose zum  
goldnen Engel.

**J. J. Sonn,**  
concessionirter und geprüfter Opticus  
aus Bernburg.

**Saamen = Wicken**

billig und schön bei

**Wilhelm Bambach in Trotha.**

Mit rein gestimmten Glasharmonika's empfiehlt sich  
der Fabrikant Klosske zu billigen Preisen. Ausstel-  
lung in der Steinstraße. Logis im weißen Roß auf  
dem Neumarkte.

Ein halber Orchoft guter Sauerkraut ist im Ganzen  
zu verkaufen bei **Rühne auf der Maille.**

Alle Sorten Härtinge habe ich erhalten, und kann  
selbige in Tonnen und Schocken, wie im Einzelnen, zu  
sehr billigen Preisen lassen.

Härtingehändler **G. Goldschmidt,**  
am Markt neben der Hirsch-Apotheke.

Frischen ächt Düssel-dorfer Weinmostich die Krufe  
7½ Sgr., Frankfurter die Krufe 8¼ Sgr., und alle  
andern Sorten zu 4, 5, 6 bis 15 Sgr., erhaltet die  
**Serlach'sche Handlung,** als auch feine Salat-Essige.

Sonnabend den 26. März ist Gelegenheit nach  
Berlin zu fahren auf dem alten Markt No. 495.  
beim **Lohnfuhrmann Schaaf.**

Die Strohhut-Bleiche von Friederike Schnei-  
der nimmt jeden durchbrochenen Strohhut zum Blei-  
chen und Umnähen, und jden bunten Strohhut zum  
Waschen an.

Blumen, Sämerei, Englisches und Französisches  
Key-Gras sehr schön zu Einfassungen, so wie auch  
Gemüse, Sämerei von vorzüglicher Güte, empfiehlt  
der Saamenhändler **Drendel.**

Ich erhielt frische Zufendung von Eau de Co-  
logne und verschiedenen parfümirten Seifen.

**J. G. Große,**  
große Ulrichstraße No. 11.

Gebundene Stadt- und Dom-Gesangbücher, mit  
und ohne Soloschnitt, sind jetzt bei mir in größerer  
Menge vorräthig und empfehle solche billigt.

**J. G. Große, Buchbinder.**

Eben erhaltene englische Comtoir- und Stu-  
dir-Mützen von Papier empfiehlt höflichst

**J. G. Große,**  
große Ulrichstraße No. 11.

**M. Bohn aus Posen**

bezieht diesen Jahrmarkt mit sehr schönen seidnen,  
Flor- und Modebändern, von 1½ Sgr. bis die aller-  
breitesten und modernsten zu 3 Sgr. jede Elle. Der-  
gleichen eine Auswahl von sehr schönen Strohhüten zu  
sehr billigen Preisen. Sein Stand ist im Zahnschen  
Hause in der Großen Steinstraße mit obiger Firma  
versehen.

**Fonds- und Geld = Cours.**

Berlin, d. 22. März 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	S.		Br.
St. = Schuldsch.	4	101½	101½	
Pr. Engl. Ob. 30	4	101½	101	
Pr. = Sch. d. Sech.	—	61½	60½	
Rm. Ob. m. l. C.	4	102½	—	
Rm. Int. Sch. do	4	102	—	
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	—	
Königsb. do.	4	—	—	
Elbing. do.	4½	99	—	
Danz. do. in Zh.	—	44	—	
Westpr. Pfdb. A.	4	102	—	
Gr. = H. Vol. do.	4	—	103½	
Distr. Pfandbr.	½	102½	—	
Pomm. Pfandbr.	4	102½	—	
Kur- u. Am. do.	4	102	—	
do. do. do.	3½	99½	99½	
Schlesische do.	4	106½	—	
russl. C. d. Am.	—	88½	—	
do. do. d. Am.	—	88½	—	
Zinsch. d. Am.	—	88½	—	
do. do. d. Am.	—	88½	—	
Gold al marco	—	216½	215½	
Neue Duf.	—	—	18½	
Friedrichsd'or	—	—	18½	19½
Disconto	—	—	8	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selds.

Magdeburg, d. 21. März. (Nach Wispeln.)

Weizen 28½ — 29½ thl. Gerste 19½ — 20½ thl.  
Roggen 22 — 22½ = Hafer 15½ — 16½ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 21. März: Nummer 12 und 4 Boll.

**Fremden = Liste.**

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. März.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Weilschmidt a.  
Leipzig. — Die Hrrn. Kaufl. Dubois de Luchet  
u. Dahl a. Mainz. — Hr. Kaufm. Werner a.  
Köln.

Stadt Zürich: Die Hrrn. Kaufl. Büchert u. Diehm  
a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Knorr a. Dres-  
den. — Hr. Oberamtm. Manny a. Hohenprieß-  
nitz. — Hr. Kaufm. Vore a. Walsmedy.

Goldnen Ring: Hr. Domherr v. Bodenhausen a.  
Merseburg. — Die Hrrn. Oekon. Gebr. Boigt  
u. Braune a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Lantey  
a. Aachen. — Hr. Kaufm. Randnicht a. Hanno-  
ver. — Hr. Stud. theol. Steinmann u. die Hrrn.  
Stud. med. Lüde u. Wöllner a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Oekon. Schäffer a. Keesen.  
— Hr. Kaufm. Sachs m. Fam. a. Quedlinburg.  
— Hr. Apoth. Drechsler a. Sangerhausen. —  
Hr. Kaufm. Seifert a. Erfurt. — Hr. Oberforst-  
meister v. Bodenstein m. Ved. a. Nassau. — Hr.  
Stadtsekr. Berger a. Gumbinnen.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Lindau a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Handl. Comm. Pessel a.  
Bernburg. — Hr. Fabr. Korb a. Chemnitz. — Hr.  
Fabr. Günterer a. Viecherode.



# Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

## Direktion:

F. A. Jung, W. Blank, Kbhler-Bockmühl, Feldmann-Simons,  
J. C. Duncfenberg, Willemsen, bevollmächtigter Direktor und General-Agent.

## Direktorial-Rath:

Abt. Pet. v. Carnap, Winand Simons, Joh. Keetman, G. H. Orth, F. A. Jung jun.

## Protokoll der 13. General-Versammlung.

Die General-Versammlung wurde durch die Direktion mit der Einladung eröffnet, für die heutigen Verhandlungen einen Vorsitzer und einen Protokollführer zu wählen, worauf zu Ersterem der Herr Joh. Adolph von Carnap und zu Letzterem Herr Wilhelm Wortmann bestimmt wurde.

Der Herr Direktor und General-Agent Willemsen nahm nun das Wort und trug das Protokoll über die gestrige Sitzung des Direktorial-Raths vor, welches mit den Worten schließt: „Doch der Segen kommt von oben.“ Dem Herrn Direktor Willemsen gab dieses Veranlassung, darauf hinzudeuten, daß er mit denselbigen Worten seinen Vortrag in der ersten General-Versammlung schloß, und zu der Bemerkung: daß allerdings beim Versicherungs-Geschäft es die Weisheit nicht thue, daß aber dennoch sorgliche Vorsicht, als allein mögliche eigene Zuthat, nicht versäumt werden dürfe; und führte derselbe unter Anderm hierauf mehrere Beispiele an, wo die Anwendung vorgeschriebener Ausführlichkeit bei den Aufnahmen der Versicherungen vor großem Nachtheil bewahrte.

Der wie immer sehr pünktlich und deutlich aufgestellte Rechnungs-Abschluß pro 1835 wurde vorgelegt.

Das Jahr 1835 zeigte sich im Allgemeinen wieder günstiger für die Versicherungs-Geschäfte. Unsere Gesellschaft hatte auf 221 Punkten Brandschaden mit überhaupt Thlr. 121,561 = — zu bezahlen. Es ergab dasselbe ein Gewinn-Resultat von Thlr. 30,000 = —, welches mit in die auf 1836 übertragene Prämien-Reserve genommen wurde.

Das Versicherungs-Kapital war, ungeachtet grundsätzlicher Ausscheidungen und Beschränkungen, von 83 Millionen auf 85 Millionen gestiegen; davon liefen 7 Millionen unter Rückversicherung und 78 Millionen für eigene Rechnung.

Aus den verschiedenen interessanten auf das Geschäft bezüglichen Mittheilungen, darf noch herausgehoben werden, daß es sich zeigt, wie man mehr und mehr begreift, daß das Feuer-Versicherungswesen gehörig gewürdigt werden muß, weil es nicht mehr entbehrt werden kann — und zwar besonders nicht in einer Zeit, wo der Segen des Friedenszustandes so allseitig die Industrie anregt.

Unsere Gesellschaft ist: in Württemberg, unter bekannter Einigung mit dortiger Gesellschaft; ferner in Preußen, Bayern, Hannover, Sachsen, Baden, Hessen, Braunschweig, Nassau, den übrigen Theilen Deutschlands und in der Schweiz durch 341 Agenturen vertreten.

Mit großem Interesse vernahm die General-Versammlung diesen, im Ganzen sehr beruhigenden und erfreulichen Bericht, und ersah daraus wiederholt, mit welchem Eifer, mit welcher Umsicht und Thätigkeit das Geschäft der Gesellschaft geleitet wird. Sie verkennet es nicht, wie viel sie hierbei der Direktion und insbesondere dem Herrn Direktor Willemsen verdankt, und spricht diesen Dank einstimmig und aufrichtig mit der Hoffnung aus, daß noch lange diese sorgfältige und ersprießliche Leitung der Kompagnie erhalten bleibe.

Die General-Versammlung beklagt in aufrichtiger Trauer den Tod des Herrn P. C. Weill, der als ein sehr umsichtiges und thätiges Mitglied der Direktion sich um das Interesse der Kompagnie verdient machte. Zur Wiederbesetzung seiner Stelle wurde der Herr J. C. Duncfenberg senior einstimmig zum Direktor erwählt, der die Güte hatte, diese Stelle zu übernehmen, und wurde sodann der Herr Carl Duncfenberg zu seinem Stellvertreter ernannt.

Der hier so allgemein und tief betrauerte so frühe Heimgang des stellvertretenden Direktors Herrn Carl Feldhoff machte gleichfalls die Wahl eines Stellvertreters nöthig, welche auf den Herrn Carl Hecker fiel.

Wegen der Wahl des Herrn J. C. Dunkelberg senior, bisherigen Stellvertreters des Herrn Köhler-Bockmühl, in die Direktion, mußte auch für Ersteren ein neuer Stellvertreter gewählt werden, wozu Herr Wilhelm Simons-Köhler ernannt wurde.

Den Herrn G. H. Orth, bis jetzt Mitglied des Direktorial-Raths, traf nach dem Statut die Reihe des Ausscheidens, derselbe wurde jedoch durch einstimmiges Ersuchen der General-Versammlung bewogen, diese Stelle ferner beizubehalten, und wurde Herr Wilhelm Wittenstein senior zu dessen Stellvertreter ernannt.

Da Niemand etwas mehr zu erinnern fand, wurde die General-Versammlung durch den Herrn Vorsitzer geschlossen und Gegenwärtiges nach gescheneher Vorlesung und Genehmigung unterschrieben.

Der Vorsitzer:  
Joh. Ad. v. Carnap.

Der Protokollführer:  
Wilh. Wortmann.

Abschluß auf den 31. Dezember 1835.

Die Gesamt-Prämie, wogegen die Versicherungen im Jahre abgelaufen sind, beträgt	Thlr. 200,245 = 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Sgr.
Hierzu die Ausgleichungs-Reserve aus 1834	= 2,827 = 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> =
	<u>Thlr. 203,073 = 3 Sgr.</u>
Wovon abgeht: an Agentur-Provision, Geschäfts-Kosten, Rückversicherungen und Freyjahr-Reserven	= 56,128 = 9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> =
	<u>Thlr. 146,944 = 23<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Sgr.</u>
Hierzu der Zinsen-Ueberschuß pro 1835	= 1,912 = 12 =
	<u>Thlr. 148,857 = 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Sgr.</u>
Die in 1835 bezahlten Schaden betragen	Thlr. 121,561 = — Sgr.
wovon die Rückversichernden trugen	= 17,707 = 2 =
	<u>Thlr. 103,853 = 28 Sgr.</u>
Die Gratifikation nach Statut §. 45	= 180 = — =
Besondere Reserve für Schwebendes	= 14,823 = 7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> =
	<u>Thlr. 118,857 = 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Sgr.</u>
Gewinn-Resultat des Jahres 1835	<u>Thlr. 30,000 = — Sgr.</u>
Das voll vorhandene Gewährleistungs-Kapital der Gründung beträgt 1 Million Thaler	Thlr. 1,000,000 = — Sgr.
Der Uebertrag der Prämien-Gelder aus 1835 auf 1836	= 107,565 = 11 =
Es steht also ult. 1835 eine Gewährleistung von	<u>Thlr. 1,107,565 = 11 Sgr.</u>
gegen die ult. 1835 noch auf Tage und längere Zeit für eigene Rechnung laufende Versicherungs-Summe von	<u>Thlr. 78,067,600 = — Sgr.</u>

Es fanden im vergangenen Jahre auf 221 Punkten Schaden-Vergütungen Statt; viele vom Brandunglück Betroffene sind demnach der Wohlthat, welche die Anstalt gewährt, theilhaftig geworden. Die Freisinnigkeit, mit welcher die Gesellschaft sich benahm, wurde mehrseitig öffentlich anerkannt.

Das Statut der Gesellschaft, die Versicherungs-Bedingungen, überhaupt Alles, was die Verfassung und Geschäftsführung betrifft, und Interesse für ein verehrliches Publikum haben könnte, liegt bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten zur Einsicht offen; auch wird derselbe, so wie Agenten seiner Haupt-Agentur:

- Herr Aktuar Apel in Altleben,
- = G. C. Haffe in Hettstädt,
- = G. A. Hempel in Eisleben,
- = Kämmerer Kittel in Wettin,

bereitwillig jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Einleitungen gewähren.

Halle, den 15. März 1836.

**C. A. Munde,**  
Haupt-Agent.

